

Eltern finden, dass Lehrer sich aufopfern müssen

Beitrag von „Melosine“ vom 30. August 2009 14:24

seufz Nicht aufregen, Waldschrat!

Vielleicht sollte man, bei Bedarf, wirklich "drüben" mitdiskutieren?

Ich kann diesen undifferenzierten Unsinn jedenfalls nicht mehr lesen!

Habe Gott sei Dank im wirklichen Leben nicht viele solche Eltern kennen gelernt, was natürlich daran liegen kann, dass sich in diesen Foren die Frustrieren Luft machen, was sie sich im echten Leben wahrscheinlich nicht trauen. Ich sehe auch irgendwie immer Mütter mit einem verkniffenen Zug um den Mund vor mir, wenn ich solche Einlassungen lese.

Bin selber Mutter, ärgere mich auch über manche Dinge in der Schule oder über Lehrer, aber bisher konnte ich immer mit den Betreffenden reden. Und mit unterschiedlichen Menschen klar zu kommen, ist eben auch eine Lernaufgabe für mein Kind.

Wie man aber bei den kleinsten Schwierigkeiten (ich spreche hier nicht von massiven Zwischenfällen, die sicher auch vorkommen) einen regelrechten Feldzug gegen Lehrer und Schule entwickeln kann, wie das manche dieser Eltern tun, kann ich mir nur mit einem extrem frustrierenden Privatleben erklären.

Ist doch auch zu schön, wenn die Lehrer wieder auf die verallgemeinernden Vorwürfe anspringen und sich verteidigen!

Wir wissen, wie viel wir arbeiten und wie hoch die Belastungen manchmal sind. Ich bewundere jeden, der es schafft, dabei über 30 Jahre und länger gesund zu bleiben! Das ist jedenfalls auch mein Ziel! Und dafür muss ich auf mich aufpassen, denn sonst tut es keiner.

VG

Melo